

So einfach ist es zum Sieg

Von abgemeldet

Kapitel 7: Der letzte Tag

Sodala! Jetzt hab ich auch das 7.Kapitel. Ich schreib zwar schon am 8. aber hochladen werde ich es erst, wenn dieses Kapitel 5 Kommentare hat. Bitte schreibt mir doch welche *fleh*

~~*~*~*~*~*~*

Kapitel 7 - Der letzte Tag

Schon früh hatte Pyoko sich mit den Blades ihrer Teammitglieder aus dem Haus geschlichen. Sie wollte nicht, dass Kai auftauchte und sie dabei sah. Deshalb ritt sie tief in den Wald und machte es sich in einer Felsspalte so gemütlich wie es ging. Sie bastelte ein wenig an den Beyblades herum, tauschte Teile aus und nahm dann zum Schluss einen rosaroten Blade von ihr selbst. Von dem Powerring schabte sie etwas auf jeden Bitbeast-Chip der Blades. Doch der Staub blieb nicht liegen, sondern schien merkwürdiger Weise darin zu versinken. Sie packte die Blades ein und ritt zurück. Da erst fiel ihr auf, dass sie einen Blade nicht mithatte. Es war der Beyblade von Oliver. Doch der hatte schon so einen guten Beyblade, da konnte Pyoko nicht mehr viel machen. Sie versorgte ihr Pferd und brachte dann die Beyblades zu ihren Besitzern zurück. Sie hatte gerade noch rechtzeitig reagiert, denn hinter den Bäumen kam gerade Kai angestapft. Pyoko hatte was sie wollte. Jetzt konnte sie Kai ruhig sitzen lassen. Aber warum tat sie es nicht? Pyoko liebte Kai, dass war klar! Aber konnte da nicht auch noch etwas Anderes sein? Das Mädchen wusste nicht, dass Kai schon anwesend war. Also ging sie ganz beruhigt hinaus zu den Ställen. Dabei prallte sie mit ihrem Geliebten zusammen.

"Oh, Entschuldigung Kai! Ich habe dich nicht gesehen", meinte sie verlegen.

"Ist schon gut", antwortete Kai. "Ich hätte auch mehr aufpassen können. Was ist, wollen wir ein Eis essen gehen?" Pyoko sah ihn in seine ehrlichen Augen. Es brach ihr das Herz ihn andauernd angelogen zu haben. Sie nickte. So ritten sie mit den Pferden in die Stadt.

"Du reitest gut!", rief Pyoko als sie eine schwierige Strecke im Galopp bewältigen.

"Danke!", keuchte Kai. Pyoko lächelte und zügelte ihr Pferd.

"Hoooooh Diana", meinte auch Kai. Die Pferde wurden langsamer. Dann ritten sie im Schritt zu dem Cafe. Dort banden sie die Pferde an und bestellten beide einen Bananensplitt. Plötzlich kamen Kais Freunde.

"Wollen wir sie fragen, ob sie sich zu uns setzen?", meinte Pyoko.

"Wenn du willst", flüsterte Kai. Das Mädchen stand auf und ging zu den Bladebreakers hinüber. Dann kam sie mit dem ganzen Haufen zurück. Die Begrüßung fiel kurz aus und dann kam auch gleich die Bedienung mit den Eiskarten. Die Jungs sahen sie durch.

Während Max und Kennie bescheiden bestellten, fing Tyson schon an jedes zweite Eis aus der Karte zu wählen. Bis ihm Max unsanft in die Rippen stieß.

"So viel können wir uns gar nicht leisten", fauchte er. Pyoko sprach währenddessen mit der Bedienung. Dann ging diese.

"Hey! Ich habe noch gar nicht bestellt!", rief Tyson verärgert. Doch die Bedienung war schon verschwunden. Pyoko lächelte. Sie unterhielten sich ein bisschen und plötzlich kamen ungefähr 20 Bedienungen und brachten von jedem Eis etwas und die Bestellungen von Max und Kennie. Pyoko nickte der Bedienung zu.

"Ich hoffe sie beehren uns bald wieder, Miss Pyo", sagte eine und ging dann wieder zurück.

"Was hast du der denn gesagt?", fragte Kai.

"Aaach, nur, dass sie mal von jeder Sorte eine Kostprobe bringen sollen. Dann schreiben sie es auf meine Rechnung. Das ist immer so. Wenn ich mit jemandem Eis essen gehe, zahle ich alles", erklärte Pyoko. Kais und Pyokos Lippen näherten sich.

"Wann werdet ihr denn heiraten?", fragte Tyson plötzlich und lies die Beiden zurückschrecken. Pyoko wurde rot und Kai fauchte Tyson an. Nachdem sie sich vergewissert hatten, dass Tyson sich wieder voll und ganz seinem Essen gewidmet hat, näherten sie sich wieder. Und dieses mal vollendeten sie den Kuss. Als sie bemerkten, dass die ganze Aufmerksamkeit auf sie gerichtet war setzten sie sich gleich wieder normal auf die Bank. Plötzlich stand jemand vom Nebentisch auf und packte Kai am Kragen.

"Habe ich nicht gesagt du sollst sie in Ruhe lassen?!", brüllte er.

"Charley, nicht! Bitte!", rief Pyoko verzweifelt.

"Du kommst jetzt mit!", befahl er Pyoko und zerrte sie an der Hand davon. Kai wollte aufstehen und sie befreien, doch Pyoko schüttelte nur den Kopf. Sie banden die Pferde los und ritten zurück.

"Was soll das?", fragte Charley den Tränen nahe.

"Ich weiß es nicht", meinte Pyoko verzweifelt. "Ich habe mich nicht mehr unter Kontrolle. Ich liebe Kai." Charley sah sie an, als hätte sie gerade einen giftigen Frosch geschluckt.

"Morgen siehst du ihn das letzte Mal, verstanden? Und das bei dem Turnier!", rief der große Bruder und lies Pyoko stehen. Das Mädchen fing an zu weinen und ritt zum See. Dor zog sie sich bis auf den Badeanzug (sie hatte jeden Tag einen an) aus und sprang dann ins Wasser. Pyoko sah die Gestalt auf der Brücke nicht. Die Wellen waren hoch und Pyoko schwamm zu einem Segelboot um sich daran festzuhalten. Immer wieder warf sich das Wasser über sie. Das Mädchen konnte sich nur noch mit letzter Kraft festhalten.

Die Gestalt bemerkte das und sprang mit voller Kleidung in das Wasser. Die Person kraulte zu Pyoko.

Es kam was kommen musste. Eine Riesenwelle, fast so groß wie das Segelboot kam auf sie zu. Sie traf das Boot mit voller Wucht und es fing an zu kippen. Pyoko hatte jedoch keine Kraft mehr um wegzuschwimmen. Sie lies sich einfach treiben und dachte nach wie der Tod wohl sein würde. Dann verlor sie das Bewusstsein. Pyoko hörte und fühlte nichts mehr. Ihre Augen waren geschlossen. War sie jetzt im Himmel? Für die Hölle war es zu kalt. Kälte! Pyoko fror. Langsam drangen ihr die Laute des Wassers an die Ohren. Grillen zirpten. Die Wellen türmten sich an der Mauer auf. Pyoko lag da und war zugedeckt worden. Vergeblich versuchte sie ihre Augen zu öffnen. Sie hörte den Sturm in den Bäumen und das Tropfen des Wassers. Allmählich gelang es dem Mädchen die Augen ein wenig zu öffnen. Sie rappelte sich aus. Vor ihr

saß irgendeine Gestalt und drückte einen Schal und einen Pullover aus. Plötzlich verzogen sich die Wolken und der Vollmond strahlte auf Pyoko und die andere Person herab. Es war Kai! Pyoko war sprachlos.

"Du bist endlich wach?", fragte Kai. Pyoko schluckte als er näher kam. Wie ein Blitz fuhr es durch Pyokos Körper.

"D-Du ha-hast mir d-das L-Leben-n gerettet", stotterte sie und spuckte dabei etwas Wasser aus.

"Ganz ruhig! Es war doch nichts besonderes. Für dich mache ich doch so etwas gerne." Kai lächelte. Pyoko kamen unmerklich die Tränen. Von ihren Haaren tropfte Wasser herab.

"Aber das war nicht das erste mal", meinte sie. Kai sah auf. "Damals, als meine Eltern verschwunden sind. Ich wollte mir das Leben nehmen. "Ich mag keine Leute die ihr Leben einfach so wegwerfen", hast du damals gesagt. Ich war so verschreckt, dass ich dich nicht richtig in Erinnerung behalten habe. Alles fällt mir wieder ein." Kai näherte sich mit den Lippen den ihren.

"Nein!", rief sie. Der junge Bladebreaker sah sie verwundert an. "Wir dürfen nicht!" Pyokos Stimme verlor an Kraft. Sie wurde leiser bis nur noch ein hauchen möglich war. Sie stand auf und taumelte zu ihrem Pferd. Dann saß sie auf und galoppierte davon.

Der Kampf morgen würde das schlimmste werden. Schlimmer als alle Dinge die Pyoko bisher erlebt hatte.

~~*~*~*~*~*~*

Vergesst nicht! min. 5 Kommentare!!!